

# SCHULPROGRAMM

## **DES EINSTEIN-GYMNASIUMS ANGERMÜNDE**

HEINRICHSTRAßE 7  
16278 ANGERMÜNDE  
TEL.: 03331/26170

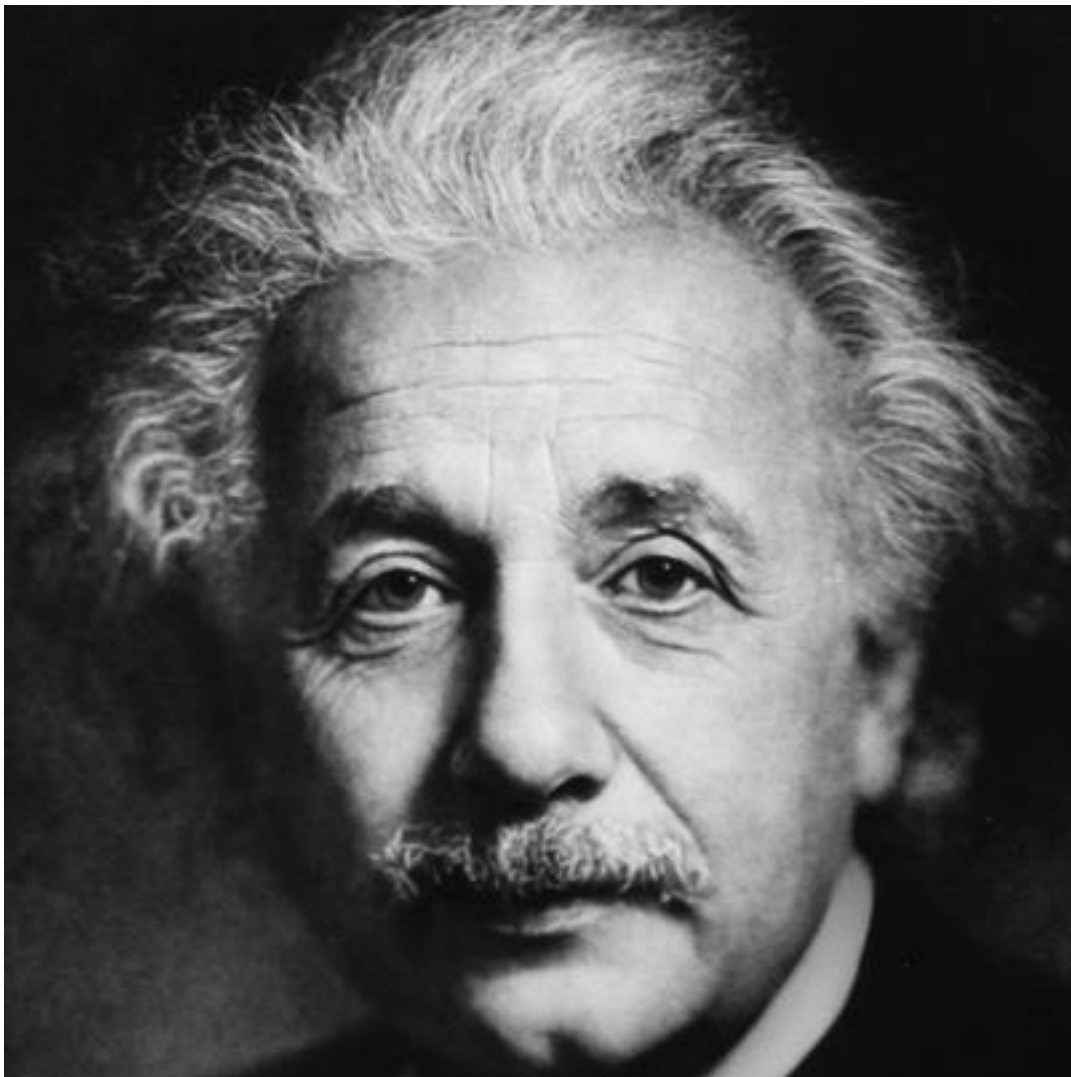
## INHALTSVERZEICHNIS

- I. Albert Einstein – Wissenschaftler und Humanist
- II. Leitbild
- III. Organisatorische und soziale Ausgangslage
- IV. Schwerpunkte der Schulentwicklung
- V. Gestaltung des Schullebens
- VI. Evaluierung und Fortsetzung

## I. ALBERT EINSTEIN – WISSENSCHAFTLER UND HUMANIST

PERSÖNLICHKEITEN WERDEN NICHT DURCH SCHÖNE REDEN GEFORMT,  
SONDERN DURCH ARBEIT UND EIGENE LEISTUNG.

ALBERT EINSTEIN



---

## II. LEITBILD

1. Das Einstein-Gymnasium Angermünde ist eine Stätte der Wissensvermittlung und der Persönlichkeitsbildung.
2. Unser Gymnasium ist eine leistungsorientierte Schule mit naturwissenschaftlichem Profil, die sowohl fachliche als auch soziale Kompetenzen der Schüler herausbildet.
3. Bildung wird verstanden als Grundlage für Erkenntnis-, Urteils- und Entscheidungsfähigkeit.  
Ziel ist es, Fähigkeiten zur Selbstbestimmung, demokratischen Mitbestimmung und Mitverantwortung auch über die Schule hinaus zu erwerben.
4. Das Einstein-Gymnasium fördert und fordert eigenverantwortliches Handeln. Entsprechend ihrem Auftrag und ihren Kompetenzen übernehmen alle Beteiligten - Schüler, Eltern und Lehrer - Verantwortung für das Schulleben.
5. Die Gestaltung von Unterricht und Schulleben ermöglicht es den Schülern, zu selbstständigen, kreativen und sozial kompetenten Persönlichkeiten heranzuwachsen.
6. Lehrkräfte und Eltern erfüllen ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag in kooperativer Zusammenarbeit.
7. Das Einstein-Gymnasium ist ein Ort, an dem Lernende und Lehrende sich wohl fühlen. Grundlage dafür sind das Prinzip der Wertschätzung und ein humanistisches Menschenbild, das sich an ethischen und moralischen Werten, an den Fähigkeiten, Möglichkeiten und Begabungen des Einzelnen orientiert.
8. Die Leistungsbereitschaft wird durch eine Didaktik der Ermutigung, der klaren Anforderungen und der Förderung der Klassen- und Schulgemeinschaft gestärkt.
9. Das Einstein-Gymnasium ist sowohl traditionsbewusst als auch zukunftsorientiert.
10. Die Weiterentwicklung von Unterricht, Schulleben und Organisationsstruktur wird durch kontinuierliche Weiterbildung, offenen Dialog aller Beteiligten und selbstkritische Reflexion gewährleistet. Das Schulprogramm bedarf deshalb regelmäßiger Überarbeitung.

---

### III. ORGANISATORISCHE UND SOZIALE AUSGANGSLAGE

Das Einstein-Gymnasium Angermünde ist eine Bildungseinrichtung, an der Schüler von der 7. bis zur 12. Jahrgangsstufe - zuerst im Klassenverband und dann in der gymnasialen Oberstufe in Kursen - gemeinsam lernen.

Es setzt sich zum Ziel, den Schülern sowohl umfassende und vielseitige Bildung zu ermöglichen als auch Freude und Neugier am Lernen zu entwickeln sowie kritisches Denk- und Urteilsvermögen ausprägen. Neben den Bildungszielen sind uns die Vermittlung moralischer und ethischer Werte – wie Toleranz, Respekt, Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein - wichtig. In der Gemeinschaft sollen die Schüler in freundlicher Atmosphäre in ihren Talenten gefördert und beim Abbau ihrer Schwächen unterstützt werden, so dass sich jeder Schüler gemäß seinen individuellen Fähigkeiten auf den weiteren Bildungsweg vorbereiten kann.

Anspruchsvoller Unterricht wird auf Grundlage eines offenen Ganztagskonzepts durch eine große Auswahl an außerunterrichtlichen Angeboten ergänzt.

Über den Unterricht hinaus sollen unsere Schüler lernen, für sich selbst, für andere Menschen und für ihre Umwelt Verantwortung zu tragen und sich zu einem mündigen Bürger zu entwickeln.

Das Einstein-Gymnasium in Angermünde besitzt entsprechend der geringen Bevölkerungsdichte dieser Region einen großen Einzugsbereich. Die Schule besuchen Angermünder Schüler, Schüler aus Schwedt und aus den umliegenden Gemeinden beider Städte. Nördlich dehnt sich der Bereich bis nach Tantow und Gartz aus, südlich bis nach Joachimsthal / Lunow / Stolzenhagen und westlich bis in das Gebiet Oberuckermark. Das Gefälle der Entfernung zwischen Schul- und Wohnort ist demzufolge sehr hoch. Zahlreiche Schüler sind auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen.

Die Kapazität des Gymnasiums ist so ausgelegt, dass 450 bis 500 Schüler durchschnittlich hier aufgenommen sind. Pro Klasse entspricht das 27 – 28 Schülern. Am Einstein- Gymnasium unterrichten knapp 40 Lehrkräfte, Männer und Frauen sind gleichermaßen vertreten. Ein großer Teil des Lehrpersonals arbeitet hier seit mehr als 15 Jahren. Dadurch hat sich ein relativ festes Kollegium herausgebildet. In den letzten Jahren verjüngte sich das Kollegium – ehemalige Lehramtskandidaten konnten in den Schuldienst übernommen werden. Unsere Einrichtung ist eine Ausbildungsschule und bereitet bis zu drei Lehramtskandidaten gleichzeitig auf den Schuldienst vor.

Zum Personal gehören des Weiteren eine Schulsekretärin und drei Hausmeister, die die Innen- und Außenanlagen warten und pflegen.

Die Schule verfügt über eine Schulkantine für einen kleinen Imbiss und die Mittagsmahlzeit.

## IV. SCHWERPUNKTE DER SCHULENTWICKLUNG

Die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, die vielfältigen Herausforderungen der heutigen Gesellschaft zu bewältigen, ist Ziel der Bildung und Erziehung an unserem Gymnasium. An bedeutenden Errungenschaften aus den letzten Jahren anknüpfend sollen folgende Entwicklungsschwerpunkte unserer Arbeit als unser **Schulprofil** realisiert werden.

Als **MINT-freundliche Schule** verfügen wir über eine enge Kooperation mit der PCK AG und der Nordostchemie.

Zur Verwirklichung von **Europabildung und interkultureller Bildung** können wir als Gymnasium in grenznahem Raum seit dem 13.01.2018 eine **Schulpartnerschaft** mit einer polnischen Schule als Kooperation aufweisen.

In der Zusammenarbeit mit dem NABU, dem Nationalpark und der Naturwacht hat der **Nachhaltigkeitsgedanke** hohen Stellenwert und soll auch an unserer Schule als Schwerpunkt in Projekten und Aktionstagen und im Unterricht selbst weiter reifen.

Besonders wichtig für uns ist es, den Titel „**Schule ohne Rassismus und Gewalt**“ anzustreben. In diesem Sinne zur Tradition beteiligen sich Schüler an bereits zur Tradition gewordenen Aktionen, wie z.B. am offiziellen Kranichfalten im Angermünder Kloster, an der Halbmastbeflaggung zum Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus und an Exkursionen nach Sachsenhausen und Auschwitz .

---

## V. GESTALTUNG DES SCHULLEBENS

**Die Schule verfügt in allen Fachkonferenzen über schulinterne Lehrpläne, die in einem schulinternen Curriculum vernetzt sind. Dieses Curriculum ist ein in ständiger Entwicklung befindliches Arbeitspapier.**

Der Unterricht ist zweckmäßig organisiert, um dem großen Einzugsbereich Folge zu leisten.

Wissenschaftliche Arbeitstechniken werden in erster Linie erprobt in der 9. Klasse beim Verfassen der Facharbeit sowie beim Erarbeiten der Seminararbeit in der 12. Klasse.

Das eine Woche umfassende Orientierungspraktikum in der 8. Klasse und das zweiwöchige Praktikum in der 9. Klasse unterstreichen das Bemühen um Praxisnähe und leisten einen Beitrag zur Berufs- und Studienorientierung. Der Studienpropädeutik dienen ebenfalls studienfeldbezogene Tests sowie regelmäßige Informationsveranstaltungen der Agentur für Arbeit.

Der Studienvorbereitung dient das „Netzwerk Zukunft“, das eine Beziehung des Einstein-Gymnasiums zur Universität Potsdam unterhält. Diese Maßnahme unterstützt nicht nur inhaltlich, sondern auch finanziell zukünftig Studierende.

Im **Unterricht** finden folgende Prinzipien besondere Beachtung:

- rücksichts- und respektvoller Umgang miteinander
- zunehmende Selbststeuerung und Selbstorganisation des Lernprozesses
- Differenzierung
- Nähe zum Lebensalltag der Schüler
- Unterstützung des individuellen Lernprozesses der Schüler
- Transparenz und Vielfalt in Bewertung

Unser Gymnasium arbeitet nach dem Konzept einer **offenen Ganztagschule**. Kooperationspartner sind gegenwärtig:

- NABU mit dem Hauptstützpunkt „Blumberger Mühle“
- Kreismusikschule Uckermark
- Musikschule „von Reedern“
- Volleyballclub Angermünde
- Handballclub Angermünde
- AG Schülerzeitung

---

Besondere MINT-Ausrichtung zeigt sich im Mathematikunterricht mit höherem Stundenumfang, in dem fast durchgängig zweistündigen Unterricht in den anderen naturwissenschaftlichen Fächern, im fortlaufenden Unterricht der „Informationstechnischen Grundlagen“ sowie in zahlreichen außerschulischen Höhepunkten, wie dem „Einsteintag“, Wettbewerben sowie naturwissenschaftlich ausgerichteten Fachvorträgen. Das Anliegen ist es auch, junge Menschen für die MINT-Fächer zu begeistern und sie in eine naturwissenschaftlich-technische Richtung bei Ausbildung oder Studium zu lenken. Das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge soll erhöht und der Übergang von der Schule in den Beruf oder das Studium erleichtert werden.

Partner hierbei sind:

- Agentur für Arbeit
- IHK
- PCK AG
- Dozenten aus verschiedenen Hochschulen und Universitäten
- Dozenten aus der Wirtschaft

Der Europabildung und der interkulturellen Bildung wird neben der sich entwickelnden Schulpartnerschaft die Vielfalt an zu erlernenden Fremdsprachen gerecht:

- Studienfahrten nach London, Rom, Holland
- Englisch als erste Fremdsprache in allen Jahrgangsstufen
- Französisch, Russisch als zweite Fremdsprachen

Dem Nachhaltigkeitsgedanken werden folgende Aktionen gerecht:

- Exkursionen zur „Blumberger Mühle“
- Zusammenarbeit mit NABU und Naturwacht an Aktions- und Projekttagen
- Anlegen einer Experimentierstrecke für physikalische Phänomene

Unsere Schule tritt gegen **Rassismus und Gewalt** auf: .Aktionen in diesem Sinne sind u.a. folgende:

- Halbmastbeflaggung zum Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus
- Exkursionen nach Sachsenhausen und Auschwitz
- Säuberung der Stadt von Zeichen rechtsradikalen Gedankenguts
- öffentliches Kranichfalten in Klosterkirche
- offener Umgang gegen Vorgängen, die Ausgrenzung und Mobbing betreffen



---

Unser Gymnasium ist sehr an einem vielfältigen Schulleben in Bezug auf sportliche, wissenschaftliche und kulturelle Aktivitäten interessiert. Schon zur Tradition geworden sind folgende Maßnahmen und Veranstaltungen:

- Sportfest
- „Jugend trainiert für Olympia“
- thematische Exkursionen
- Mathematikolympiade
- Kängurutest
- „Chemkids“
- „Heureka“
- „Leseeule“
- „Literaturuhu“
- Theaterbesuche (u.a. auch in englischer Sprache)
- „Einstein-Tag“ (wissenschaftlicher und kultureller Höhepunkt des Jahres zur Ehrung unseres Namensgebers mit Fachvortrag, Ausstellungen, Wissenstest und Gala)
- feierliches Weihnachtskonzert
- Weihnachtsprogramm der 10. Klasse für alle Schüler
- traditionelles Treffen ehemaliger Schüler
- ein feierlicher Ball

Von großer Bedeutung ist die kollegiale Zusammenarbeit aller Beschäftigten. In überschaubaren Arbeitsgruppen werden spezifische Konzepte entworfen und anschließend mit dem Kollegium hinsichtlich ihrer gegenseitigen Vernetzung diskutiert:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Projektwoche
- Medienentwicklung
- Ganztage
- SchiC
- Schulprogramm
- MINT
- Studien- und Berufsorientierung
- Anerkennungskultur
- Eventmanagement
- Methodentraining
- Schulpartnerschaft

---

Die Schule ist darum bemüht, Außenwirkung mit Blick auf obengenannte Entwicklungsschwerpunkte zu demonstrieren:

- Vorlesungen für Schüler und Bürger der Stadt nach dem Prinzip „Wissenschaft trifft Schule“
- Einstein-Gala
- Weihnachtskonzert
- Traditionstreffen
- Schülerzeitung
- Homepage des Gymnasiums

### **Zur Effektivierung unserer Arbeit**

#### Lehren und Lernen:

- Vollenden der Umsetzung des Medienentwicklungsplanes (v.a. technische Ausstattung)
- Hospitationsschwerpunkt und obligatorischer Diskussionspunkt in allen Fachkonferenzen: Binnendifferenzierung / individuelle Schüleraktivität + Reflexion => Hinterfragen der Lernmethoden
- ständige Aktualisierung und Vertiefung des Fortbildungskonzepts
- Hospitationskonzept

#### Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung:

- Evaluation betrifft zentrale Auswertungen von Prüfungen und Vergleichsarbeiten => Maßnahmen für weitere Arbeit
- Evaluation mehr auf eigene Unterrichtstätigkeit ausrichten (große Rolle der Selbstreflexion => sensible Einflussnahme auf Mängel)
- Erfassung der Indikatoren ( AG „Methodentraining“)

## **VI. EVALUIERUNG UND FORTSETZUNG**

Da das Schulprogramm ein Instrument für langfristige pädagogische Planung darstellt, die etwa fünfzehn Jahre umfasst, muss es regelmäßig eine Prüfung unterlaufen und zur Diskussion gestellt werden. Der Prozess der Evaluierung vollzieht sich in interner Form, d.h. in den Gremien innerhalb der Schule, und extern durch übergreifende vergleichende Maßnahmen, wie Schulvisitation oder Wettbewerbe, die außerhalb der Schule stattfinden.

Bemessungsgrundlage sind intern in erster Linie die von den Fachkonferenzen aufgeführten Maßnahmen, deren Messbarkeit und Eignung sich anhand der Indikatoren leicht nachvollziehen lässt.

Die Arbeitsgruppe „Schulprogramm“ arbeitet an geeigneten Evaluationsinstrumenten.